Die Gemeinden La Gouira und Bignona im Senegal beschließen, ihre institutionellen und ihre technischen Kapazitäten zu verstärken

Dakar– Die Gemeinden La Gouira und Bignona im Senegal haben im Rahmen einer am Mittwoch, dem 08. Januar 2025 in Dakar zwischen den beiden Gemeinden unterzeichneten Absichtserklärung vereinbart, ihre institutionellen und ihre technischen Kapazitäten zu verstärken.

Diese vonseiten der Präsidenten der beiden Gemeinden, nämlich vonseiten des Herrn Abdelfattah AHL MAKKI und vonseiten des Herrn Bacary DIATTA, paraphierte Absichtserklärung ziele darauf ab, der lokalen Wirtschaftsentwicklung und dem kulturellen, pädagogischen und sozialen Austausch fördernd sein und den Weg für die Umsetzung gemeinsamer Projekte in den festgelegten vorrangigen Bereichen ebnen sowie zum Erzielen der sich gesteckten Zielsetzungen zu Gunsten von der nachhaltigen Entwicklung beisteuern zu dürfen.

Sie umfasse überdies den Austausch bewährter Unterrichtspraktiken, die Förderung nachhaltiger Landwirtschaft, den Erfahrungsaustausch über die Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Ressourcen, die Verstärkung der Gesundheitsdienste der Gemeinden, die Förderung des lokalen und des solidarischen Tourismus sowie die Armengreifung lokaler Initiativen des Unternehmertums.

Bei dieser Gelegenheit unterstrich der Präsident der Gemeinde La Gouira, dass die lokalen Behörden einen wesentlichen verfassungsmäßigen, organisatorischen und funktionalen Platz einnehmen, im Besonderen da sie als Partner des Staates bei der Gestaltung und bei

der Umsetzung der Entwicklungsprojekte und der Investitionsprojekte auf territorialer Ebene gelten.

Herrn AHL MAKKI zufolge spielen die lokalen Behörden, die das Rückgrat des Dezentralisierungssystems im Königreich Marokko darstellen, um das herum wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklungsprojekte strukturiert sind, eine grundlegende Rolle bei der Schaffung lokaler Infrastrukturen und bei der Förderung wesentlicher Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem tagtäglichen Leben der Bürger.

Einer Erklärung MAP gegenüber zufolge verwies der Bürgermeister der senegalesischen Gemeinde seinerseits darauf, dass die Absichtserklärung darauf abziele, die dezentrale Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden im Besonderen und die „säkularen“ Beziehungen zwischen dem Königreich Marokko und dem Senegal im Allgemeinen zu verfestigen.

Gleichzeitig ist eine Abänderung des Partnerschaftsabkommens zwischen den Gemeinden La Gouira und Gueule Tapée-Fass-Colobane (in der Region Dakar) unterzeichnet worden, die in 2010 unterzeichnet worden war. Die Abänderung umfasse den Austausch von Fähigkeiten, die Organisation von Messen und von Märkten zur Bewerkstelligung des Warenflusses sowie die Organisation gemeinsamer kultureller Veranstaltungen und die Schaffung soziokultureller Zentren.

Der im Senegal akkreditierte marokkanische Botschafter, Herr Hassan NACIRI, vertritt seinerseits die Ansicht, dass diese territorialen Initiativen „eine besondere Bedeutung innehaben, weil sie uns in unserem tagtäglichen Handeln und in unseren

ständigen Bemühungen zutiefst ermutigen“, unsere Länder und unsere Völker einander näher bringen, starke Bindungen herstellen, Brücken aufbauen und dem gegenseitigen Verständnis fördernd sein zu dürfen.

In diesem Zusammenhang verwies Herr NACIRI auf das enorme Potenzial zu Gunsten von einer für beide Parteien vorteilhaften Zusammenarbeit zwischen dem Königreich Marokko und dem Senegal, zwischen zwei brüderlichen Staaten, und dass es sowohl an den zentralen als auch an den lokalen Beamten liege, diese Möglichkeiten wahrnehmen zu dürfen. Er verwies darauf, dass sich die Bereiche der Zusammenarbeit auf alle Sektoren beziehen, mit inbegriffen auf den sozialen, auf den wirtschaftlichen und auf den spirituellen Bereiche, und somit ein breitgefächertes Handlungsfeld anbieten, zwecks dessen die Beziehungen zwischen den beiden Völkern verstärken und die Entwicklung unserer Gemeinden beflügeln zu dürfen.

In diesem Zusammenhang sagte der marokkanische Diplomat, er sei felsenfest davon überzeugt, dass die Dezentralisierung einer der mächtigsten Hebel zu Gunsten von einer wirklich integrativen Umwandlung sei, die imstande sei, auf die aktuellen Herausforderungen reagieren zu haben. Die Gemeinde La Gouira könne sich beispielshalber zum Tor des Senegals zum Maghreb und zu Europa auswachsen, während die senegalesischen Gemeinden als strategisches Tor nach Westafrika dienen könnten, behauptete er.

„Wir sind alle dazu aufgerufen, unsere Anstrengungen bündeln und unser Engagement intensivieren zu

haben, zwecks dessen uns der starken Entschlossenheit unserer Hohen Behörden anschließen zu haben. Die Achse Rabat-Dakar ist klarstehend als Modell afrikanischer Zusammenarbeit und afrikanischer Integration definiert worden, ein Modell, das wir vermittels von konkreten Maßnahmen und vermittels von soliden Partnerschaften zum Gedeihen zu bringen haben“, stellte er klar heraus.

Eine Delegation der Gemeinde La Gouira befinde sich derzeit in Begleitung von wirtschaftlichen Betreibern aus der Provinz Aousserd in der senegalesischen Hauptstadt Dakar zu einem Besuch, der sich auf Initiativen zwecks der Verstärkung der dezentralen Zusammenarbeit und zwecks des Auslotens von Investitionsmöglichkeiten und von bilateralen Partnerschaften fokussiere.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com